

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie

Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde

Band: 12 (1934)

Heft: 3

Rubrik: Bericht über die Pilzkontrolle in Solothurn pro 1933

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kompetenz der Strafanzeige für Pilzfrevel zu steht. Leider sind solche Fälle nicht nur vereinzelt und in unserer und neuester Zeit sind die Einzelgänger und Auchkenner, ich möchte fast sagen zur Legion geworden, von denen mir ebenfalls ein zahlenkräftiges Häuflein bekannt ist.

Wohl mag es in gewissen Gegenden unserer lieben Schweiz noch scheinbar unerschöpfliche Pilzgebiete geben, aber wie lange noch? — Unsereins, der während seines fünfunddreissigjährigen Pilzesportes über hundert Arten kennen gelernt und auch ein wenig in Theorie geschwelt hat, kommt trotz alledem noch zu seinem Pilzgericht, somit gelten meine Epistel der Allgemeinheit.

Mögen die Herren unseres Zentralverbandes mit einer entsprechenden Eingabe zur Hebung unserer aussterbenden Pilzflora ihr Glück versuchen und den zuständigen Behörden so recht zu Herzen gehende, tiefeschürfende Worte sprechen. (Vielleicht nützt's öppis).

Anmerkung der Redaktion.

Indem diese Ausführungen noch veröffentlicht werden, glauben wir, das Thema sei nun

genügend besprochen worden. Ob Schongebiete und Polizeivorschriften Abhilfe zu schaffen vermögen und ob der Verbandsvorstand bei den Behörden dahingehende Schritte zu unternehmen gedenkt, bleibe dahingestellt. Dass beim Verschwinden der Pilze auch andere Faktoren mitbestimmend sind, erzeugt immerhin ein Bericht über eine am 19. Februar stattgefundene Waldbegehung von Forstleuten. Es heisst darin bezeichnend: « Die Exkursion wurde bis in die Waldungen von Utzigen ausgedehnt, wo sich Gelegenheit bot, die verhängnisvollen Folgen des Raubbaues kennen zu lernen. Die Entfernung der Stöcke und Strünke aus dem Waldboden führt dazu, dass dieser sich nur ungenügend oder gar nicht mehr durchlüften kann. Der Boden ist verfilzt, die Humusbildung hat aufgehört, Laub und Nadeln verfaulen nicht mehr. »

Bekanntlich gehört der Grossteil unserer Pilze zu den Saprophyten und kann sich nur dann entwickeln, wenn die Fäulnis von Laub und Nadeln genügend vorgeschritten ist. Raubbau im Waldbestand bedingt deshalb auch das Verschwinden der Pilze.

Bericht über die Pilzkontrolle in Solothurn pro 1933.

Im Berichtsjahre wurden folgende Quantitäten und Pilzarten kontrolliert:

Pilzart	Verkaufszeit	Quantum
Grosser Schirmling (<i>Lepiota procera</i> Scop.)	24. Sept.—29. Sept.	1.7 kg
Geselliger Ritterling (<i>Tricholoma conglobatum</i> Vitt.)	24. Sept.—29. Sept.	1.5 "
Mai-Ritterling (<i>Tricholoma Georgii</i> Clus.)	13. Mai	0.3 "
Hallimasch (<i>Clitocybe [Armillaria] mellea</i> Wahl.)	13. Sept.—22. Okt.	75.5 "
Nebelgrauer Trichterling (<i>Clitocybe nebularis</i> Batsch)	23. Sept.—11. Nov.	3.0 "
Mehlpilz (<i>Paxillus [Clitopilus] [Rhodosporus] prunulus</i> Scop.)	23. Sept.—28. Okt.	7.1 "
Runzel-Schüppling, Zigeuner (<i>Pholiota [Rozites] caperata</i> Pers.)	4. Okt.—11. Nov.	55.5 "
Schaf-Champignon (<i>Psalliota [Pratella] arvensis</i>)	24. Sept.—21. Okt.	2.4 "
Feld-Champignon (<i>Psalliota [—] campestris</i> L.)	20. Sept.—29. Sept.	2.2 "
Zucht-Champignon (<i>Psalliota [—] var. <i>praticola</i></i> Vitt.)	15. Nov.—20. Dez.	42.0 "
Wald-Champignon (<i>Psalliota [—] silvatica</i> Schff.)	14. Oktober	0.7 "
Schopf-Tintling (<i>Coprinus comatus</i> Fl. Dan.)	22. Mai—28. Okt.	130.0 "
Echter Reizker (<i>Lactarius deliciosus</i> L.)	19. Sept.—4. Nov.	94.0 "
Schwarzkopf-Milchling (<i>Lactarius lignyotus</i> Fr.)	29. September	0.6 "
Brätling (<i>Lactarius volemus</i> Fr.)	24. September	0.9 "
März-Ellerling (<i>Camarophyllus [Hygrophorus] marzuolus</i> Fr.)	29. April—2. Mai	1.5 "
Fleischfarbener Schneckling (<i>Limacium [—] pudorinum</i>)	22. Okt.—28. Okt.	4.5 "
Grosser Schmierling (<i>Gomphidius glutinosus</i> Schff.)	4. Okt.—18. Okt.	1.5 "
Übertrag		424,9 kg

Pilzart	Verkaufszeit	Quantum
	Übertrag	424,9 kg
Gelber Eierschwamm (<i>Cantharellus cibarius</i> Fr.)	17. Juni—28. Okt.	1,022.0 »
Trompeten-Pfifferling (<i>Cantharellus tubaeformis</i> Vitt.)	18. Mai—15. Nov.	37.0 »
Maronen-Röhrling (<i>Boletus badius</i> Fr.)	5. Okt.—22. Okt.	43.5 »
Rotfuss-Röhrling (<i>Boletus chrysenteron</i> Bull.)	15. Okt.—22. Okt.	3.2 »
Steinpilz (<i>Boletus edulis</i> Bull.).	8. Juli—31. Okt.	479.5 »
Körnchen-Röhrling, Schmerling (<i>Boletus granulatus</i> L.)	22. Okt.—28. Okt.	1.0 »
Butter-Röhrling (<i>Boletus luteus</i> L.)	4. Oktober	2.1 »
Elfenbein-Röhrling (<i>Boletus placidus</i> Bon.)	20. Juli—25. Okt.	10.1 »
Rothaut-Röhrling, Rotkappe (<i>Boletus rufus</i> Schff.)	16. Sept.—27. Sept.	3.0 »
Ziegenlippe (<i>Boletus subtomentosus</i> L.)	18. Okt.—26. Okt.	3.9 »
Schaf-Porling (<i>Polyporus ovinus</i> Schff.).	24. Sept.—26. Sept.	6.2 »
Eichhase (<i>Polyporus ramosissimus</i> Schff.)	2. Aug.—26. Aug.	2.1 »
Rehpilz, Habichtspilz (<i>Hydnnum imbricatum</i> L.)	23. September	1.1 »
Semmel-Stoppelpilz (<i>Hydnnum repandum</i> L.)	13. Sept.—11. Nov.	190.0 »
Totentrompete (<i>Craterellus cornucopioides</i> L.)	8. Okt.—13. Nov.	26.0 »
Krause Glucke (<i>Sparassis crispa</i> Wulf.)	14. Oktober	0.7 »
Goldgelber Ziegenbart (<i>Ramaria [Clavaria] aurata</i> Schff.)	16. Sept.—26. Okt.	11.0 »
Rötlicher oder Trauben-Ziegenbart (<i>Ramaria [—] botrytis</i> Pers.)	16. Sept.—8. Okt.	7.0 »
Gallert-Stacheling, Eispilz (<i>Tremellodon gelatinosus</i> Pers.)	29. Sept.—26. Okt.	0.9 »
Flaschen- oder Warzen-Stäubling (<i>Lycoperdon gemmatum</i> Batsch)	20. Sept.—29. Sept.	3.2 »
Birnen-Stäubling (<i>Lycoperdon piriforme</i> Schff.)	24. Sept.—29. Sept.	1.0 »
Spitz-Morchel (<i>Morchella conica</i> Pers.)	29. April—5. Mai	3.2 »
Rund- oder Speisemorchel (<i>Morchella esculenta</i> L.)	29. April—5. Mai	10.1 »
Käppchen-Morchel (<i>Morchella hybrida</i> Sow.)	5. Mai	2.2 »
	Total	2,294.9 kg

Die anhaltend trockene Witterung während der Hauptpilzzeit war dem Wachstum der Pilze nicht günstig, was sich bei der Beschickung des Marktes deutlich auswirkte. Trotz Zunahme der Artenzahl wurden die Auffuhrmengen der Vorjahre nicht erreicht. Als erste Pilze erschienen auf dem Markt am 29. April der März-Ellerling und die Speise-Morchel. Abgeschlossen wurde der Markt am 15. November mit einem Quantum Semmel-Stoppelpilzen. Die beste Nachfrage geniessen nach wie vor die Eier- und die Steinpilze, welche auch stets guten Absatz fanden.

Gesundheitsstörungen, bewirkt durch den Genuss von kontrollierten Pilzen, sind auch im Berichtsjahr keine bekannt geworden. Wegen

Übertretung der Verordnung betreffend den Verkauf von essbaren Schwämmen erfolgte in einem Falle Strafanzeige. Im übrigen wickelte sich die Kontrolle, dank der engen Zusammenarbeit mit der Marktpolizei, reibungslos ab. Die Kontrolle hat sich bei den Pilzverkäufern gut eingelebt.

Die herrschende Wirtschaftskrise bringt es mit sich, dass die Kontrollstelle von Jahr zu Jahr in vermehrtem Masse auch durch Private, welche Pilze für den Eigenbedarf sammeln, in Anspruch genommen wird.

Solothurn, den 26. Januar 1934.

Für die Pilzkontrolle:
A. Emch.

Aus unseren Verbandsvereinen.

Verein für Pilzkunde Winterthur. Jahresbericht pro 1933.

Unser 13. Vereinsjahr ist zu Ende gegangen und habe ich Ihnen über das verflossene Jahr statutengemäss Bericht zu erstatten. Ich glaube jedoch nicht gegen eine Pflicht zu verstossen, wenn

ich diese Aufgabe in etwas summarischer Weise erledige.

Als einzige betrübende Tatsache ist zu registrieren, dass im Laufe dieses Jahres von einem